**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
**Band:** 90 (2015)
**Heft:** 10

**Artikel:** 120 Jahre Waffenplatz Andermatt
**Autor:** Kägi, Ernesto
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-718026

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# 120 Jahre Waffenplatz Andermatt

Am 22. August 2015 wurde rund um die ehrwürdige Kaserne Altkirch in Andermatt gehörig gefeiert: Im Jahre 1895, also vor 120 Jahren, wurden bereits die ersten Festungen gebaut.

AUS ANDERMATT BERICHTET IN WORT UND BILD UNSER KORRESPONDENT OBERST ERNESTO KÄGI

Bei strahlendem Sonnenschein begrüsste der Kommandant des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst Armee, der Oberwalliser Oberst i Gst Ivo Burgener, eine stattliche Anzahl interessierter Besucher – gross und klein – jung und alt!

Bereits am Vorabend wurde das Jubiläum in der Mehrzweckhalle würdig gefeiert: Zahlreiche Prominenz aus Militär, Politik und Gesellschaft feierte mit den Mitarbeitern des Waffenplatzes Andermatt den militärhistorisch bedeutenden Anlass. Korpskommandant Dominique Andrey, Kommandant Heer, hielt die Laudatio.

### Hervorragende Präsentation

An über 20 Arbeitsplätzen konnten die im Verlauf des Tages immer zahlreicher eintreffenden Besucher sich ein eindrückliches Bild über die Aufgaben und Einsatzgebiete der Schweizer Gebirgstruppen und Partner machen.

So wurden u.a. der Einsatz von Gebirgsspezialisten, Gehen im schwierigen Gelände, eine Rettungsübung der Gebirgsspezialisten mit Hubschrauber, Einsatz des Trains inkl. Demonstrationen auf einem Saumparcours und eine aktiv betriebene Hufschmiede, Lawinenrettungsdienst und Einsatz von Schutzhunden usw. sehr attraktiv demonstriert. Wo immer möglich, konnten die Besucher selbst aktiv werden.

### Historische Ausstellung

In einer sehr eindrücklichen Bilder-, Uniformen- und Waffenschau wurde, unterstützt von einer sehr informativen Tonbildschau, die Zeit seit 1895 in einem historischen Abriss gezeigt.

In den vergangenen 120 Jahren wurden am Gotthard Festungen gebaut und wieder geschlossen, Armee-Einheiten aufgestellt und wieder aufgelöst.

Was mich ganz speziell beeindruckt hat, ist die Tatsache, dass nach der politischen Einigung von Italien und Deutschland der Gotthardraum zunehmend ins Interesse militär-strategischer Bedeutung rückte und dass man bereits rund 20 Jahre vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges mit viel politischem Weitblick und gewaltigem Aufwand nördlich und südlich der strategischen Verbindung Gotthard grosse Festungswerke gebaut hat.

### In der Reduit-Phase

Später, während des Zweiten Weltkrieges, vor allem während der Reduit-Phase, wurden am Gotthard und anderswo die Anstrengungen zum Bau und Betrieb von gewaltigen Festungswerken noch intensiviert.

Nach dem Ende des Kalten Krieges verloren die Festungen weitgehend ihre strategische Bedeutung. Viele Werke wurden aufgehoben; andere werden heute als Museum oder für andere Zwecke genutzt. Aber bis heute geht von den Festungen eine eigenartige Faszination aus.

*Festungen sind der Inbegriff des Schweizer Wehrwillens und der Bereitschaft, sich notfalls gegen feindliche Angriffe beharrlich zu verteidigen.*

An der Flankiergalerie Altkirch, hinter der Kaserne, konnten die Besucher, stellvertretend für die zahlreichen Festungswerke in der Gegend, die ‹Alte› Festung besichtigen.

### Für alle Truppengattungen

Das Komp Zen Geb D A stellt den Gebirgsdienst für alle Truppengattungen der Armee sicher.

Mit der permanenten Bereitschaft von Teilen der Gebirgsspezalistenabteilung 1 oder der Gebirgsspezialistenrekrutenschule verfügt diese dem Heer unterstellte Organisation über ein Mittel der ersten Stunde bei Einsätzen in der Spontan- oder militärischen Katastrophenhilfe. Der Einsatzraum ist überall im schwierigen und gekammerten Gelände, auch ausserhalb des eigentlichen Hochgebirgs im In- und Ausland. Aufgaben des Komp Zen Geb D A sind:

- Doktrin- und Fachstelle der Armee für Fragen in Gebirgsbelangen
- Evaluation von Bekleidung und technischem Material für den Einsatz im Gebirge
- Führung der Gebirgsspezialisten-Rekruten- und -Unteroffiziersschulen
- Führung, Ausbildung und Einsatz der Gebirgspezialistenabteilung 1
- Sicherstellung der permanenten Einsatzbereitschaft von Gebirgsspezialisten
- Unterstützung anderer Organisationseinheiten / Verbände in der Vorbereitung und Durchführung von Einsätzen im schwierigen Gelände
- Leitung der Ausbildung in nationalen und internationalen Kursen und Lehrgängen
- Fach- und Kontrollstelle für den Lawinenabschuss in der Armee und in zivilen Institutionen, welche militärische Mittel zur künstlichen Auslösung von Lawinen einsetzen
- Bindeglied zu nationalen und internationalen Institutionen und Verbänden in den Bereichen Alpintechnik und Rettungswesen

### Präsentation von Partnern

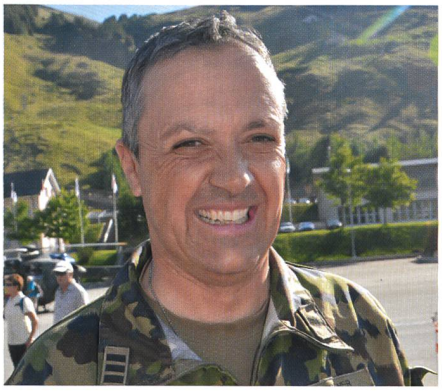
Nebst der Luftwaffe, welche mit je einem Super Puma und Eurocopter Rettungs-Heli anwesend war und viel Publikums-Zuspruch erhielt, zeigte sich auch das Kompetenz-Zentrum Veterinär Dienst und Armeetiere (Waffenplatz Sand, Schönbühl BE) von seiner besten Seite:

Die Train-Formationen wurden höchst attraktiv gezeigt, in heutigen Uniformen, in Uniformen des Zweiten Weltkrieges und des Ersten Weltkrieges.

Zudem stiess die in Betrieb genommene Feld-Hufschmiede auf grosses Interesse. Schutzhunde mit RS-Absolventen und -Absolventinnen waren ebenfalls im Einsatz und zeigten ihr grosses Können auf eindrückliche Weise. Unser Kompliment gilt dem Komp Zen Geb D A für diesen wundervollen Waffenplatz-Jubiläumstag, für den kein Aufwand gescheut wurde!

Der Autor, Oberst Ernesto Kägi, zählt zum Korrespondentenstab des SCHWEIZER SOLDAT. In der Dezember-Nummer 2014 würdigten wir Kägis Laufbahn, die ihn militärisch bis zum Lei Nof FAK 4 und beruflich bis zum Dienstchef Inf Br 7 führte.

Br Franz Nager, Kdt Geb Inf Br 12. Er war zuvor Kommandant in Andermatt.



Oberst i Gst Ivo Burgener, der strahlende Kommandant und Jubilar.

Oberst Max Comtesse, Kommandant der Walliser Patrouille des Glaciers.

General Guisan inspiziert im Zweiten Weltkrieg das Reduit.

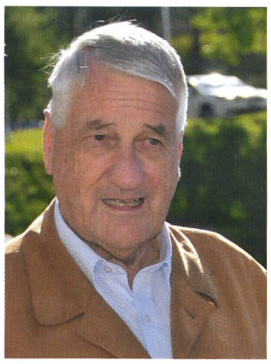
Spektakuläre Bergrettung mit dem Armeehelikopter T-368.

Das Feldzeichen: Auftakt mit berittener Standartenabordnung.

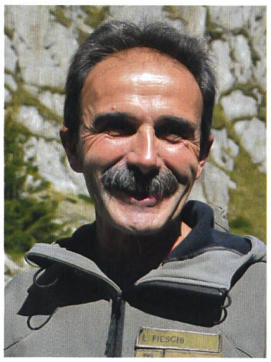
Der Traintrupp (Halbgruppe) Siegrist bereit zum Ausrücken.

Kam mit Rettungshund: Hundeführer Scheidegger.

Der Bündner Stabsadj Pelder Ratti, Techn. Leiter Hochgebirgskurse und Chef Rettung, mit Familie.



Div Liaudat, ex-Kdt Geb Div 10 und Ter Div 1.



Oberstlt Luciano Fieschi, Chef Gebirgskurse.